

REISEBERICHT

Gruppenreise

KUBA

24.09. - 07.10.2016



Reiseagentur "2 PS"

Altstädter Str. 6

04849 Bad Dübén * Tel.: (034243)24870

Kuba - amtliche Bezeichnung Republika de Cuba - ist ein Inselstaat in der Karibik. Er grenzt im Nordwesten bzw. Norden an den Golf von Mexiko bzw. an den Atlantischen Ozean und im Süden an das Karibische Meer.

Hauptstadt des Landes ist Havanna. Auf Kuba existiert noch der reale Sozialismus, wie ihn viele der Mitreisenden aus der ehemaligen DDR kennen. Heute leben ca. 11 Mill. Einwohner auf der Insel, davon ca. 2 Millionen in Havanna. Nach dem Sieg der Revolution im Jahr 1959 war viele Jahre Fidel Castro der oberste Staatschef. Mittlerweile hat sein Bruder Raúl Castro dieses Amt übernommen, aber irgendwie regieren beide und die Bevölkerung steht voll hinter ihnen.

Kuba ist seit vielen Jahren mit einem Wirtschaftsembargo belegt. Auch der Zusammenbruch des sozialistischen Wirtschaftssystems in Europa in den Jahren 1989/1990 war für Kuba fast der Untergang.

Von heute auf morgen mußten nicht nur viele Kubaner, die in der ehemaligen DDR und anderen "Bruderländern" gearbeitet und studiert hatten, diese sofort verlassen, nein auch der Handel zwischen den RGW-Ländern brach zusammen. In Europa speziell auch in der DDR wollte keiner mehr die grünen Kuba-Apfelsinen!!!! Kuba bezahlte damals ja alle Waren, die es aus dem Ausland bezog mit Zucker oder Apfelsinen.

Aber die Kubaner sind einfach zu stolz, um sich unterkriegen zu lassen und haben auch dies überlebt.

Wer heute als gelernter "DDR-Bürger" nach Kuba reist, fühlt sich ein wenig wie zu Hause - zu Hause in der DDR von 1982....

Im letzten Jahr begann auch langsam wieder eine Annäherung zwischen der USA und Kuba. Der zwischen beiden Staaten herrschende "kalte Krieg" soll bald beendet sein. Doch dann wird Kuba nicht mehr das Kuba sein, wie es z.Zt. noch ist. Deshalb mußten wir unbedingt Kuba jetzt besuchen.

Wenn einer eine Reise tut, so hat er viel zu erzählen - dieses Sprichwort kennt jeder. ...und es stimmt.

Auch wir haben viel zu erzählen, von unserer Reise in das ursprüngliche Kuba. Wer wissen möchte, was wir alles erlebt haben, liest einfach weiter.

Samstag, den 24.09.2016:

Kurz vor 01:00 Uhr stiegen die ersten Teilnehmer in den Transferbus von "Geißler-Reisen" Eilenburg, der uns zum Flughafen Frankfurt/Main brachte. Nachdem alle Gäste in Bad Dübener Heide und Umgebung im Bus plaziert waren, ging es Richtung Frankfurt.

Unser Fahrer Herr Gäbler und ich durften natürlich nicht schlafen, derweil alle anderen Gäste noch ihren Schlaf nachholten.

Nach zwei kleinen Pausen erreichten wir um 08:00 Uhr den Flughafen Frankfurt. Schnell ging es beim Check-In bei der Fluggesellschaft Condor.

Mit etwas Verspätung starteten wir um 11:10 Uhr in Richtung Varadero. 10,5 Stunden Flug lagen vor uns, die allerdings relativ schnell vergingen.

Um 15:25 Uhr Ortszeit landeten wir wohlbehalten auf Kuba.

So kurze Flugzeit? Nein, der Zeitunterschied zwischen Kuba und Germany beträgt -6 Stunden. D.h. eigentlich war es in Deutschland jetzt schon 21:25 Uhr.

Der Flughafen in Varadero ist ja sehr übersichtlich, noch kleiner als der in Leipzig und so waren wir ziemlich schnell durch die Paßkontrolle und holten wenig später unser Gepäck vom Band.

Vorm Flughafengebäude stand schon unser eigener Transferbus bereit, der uns schnell in unser Hotel "Be Live Experience Turquesa" brachte. Bald hatten alle ihre Zimmerschlüssel in den Händen und nun konnte unser Urlaub beginnen.

Jeder hatte erst einmal das Bedürfnis nach einer Dusche. Einige gingen gleich ins Meer baden.

Zu unserem ersten Abendessen auf Kuba fanden wir uns dann alle im großen Restaurant des Hotel`s wieder und ließen uns die kubanische Küche schmecken. "Alt" wurde heute niemand mehr, schließlich waren wir schon ganz schön lange auf den Beinen.



Sonntag, den 25.09.2016:

Jeder schöne Tag beginnt mit einem ordentlichen Frühstück.

Vormittags genossen wir schon mal das Meer bei einer Wassertemperatur von 32° C. Richtig kuschlig.....

Um 11:30 Uhr fanden sich aber alle zum Begrüßungscocktail mit dem örtlichen Reiseleiter ein. Hier gab es wichtige Informationen über Land und Leute sowie zu unseren gebuchten Ausflügen.

Danach war wieder "Strand" und "Faulenzen" angesagt.

Jeder gestaltete den Tag auf seine Art und Weise.

... und am Abend fand man sich zum Essen im Restaurant und später an der Bar.

Montag, den 26.09.2016:

Ein Tag ausruhen mußte erst einmal reichen, denn heute wollten wir unseren ersten Ausflug starten. Um 08:15 Uhr stand unser Ausflugsbus vorm Hotel. Die örtliche Reiseleiterin Lizz und der Busfahrer kamen etwas zu spät, aber das ist in Kuba nichts Ungewöhnliches. Mit an Bord war auch eine Kamerafrau, die unseren Tag für die Ewigkeit festhalten wollte.

Tagesziel heute: Havanna

Havanna ist die Hauptstadt der Republik Kuba und erstreckt sich auf einer Fläche von 730 km². Sie ist die größte Metropole der Karibik. Havanna wurde im Jahr 1519 aufgrund der strategisch günstigen Lage von den Spaniern gegründet. In Kuba wird daher auch spanisch gesprochen.

Die Stadt ist das politische Zentrum des Landes und Sitz der Regierung, zahlreicher Ministerien und über 90 Botschaften. Seit 1982 ist die Altstadt, La Haban Vieja, UNESCO-Welterbe. Havanna lässt sich als wichtigstes kulturelles Zentrum Kubas beschreiben, das über eine breite Palette an Kultur und Sehenswürdigkeiten verfügt. Eines der schönsten Gebäude der Altstadt ist der "Palacio de los Capitanes Generales", der ehemalige Gouverneurspalast. Außerdem sehenswert ist das "Castillo de la Real Fuerza, die älteste von Europäern gebaute Festung Amerikas. Die Kathedrale des Erzbistums Havanna, die Catedral de San Cristobal de la Habana, befindet sich ebenfalls in der Altstadt.

Zu den wichtigsten Bauwerken im Zentrum zählt auch das nach seinem Vorbild in Washington, D.C. gestaltete Capitol.

Es ist sogar 15 cm höher als das Capitol in den USA. Kleine Revanche von Kuba, man hat noch eine kleine Flagge auf die Kuppel gesetzt.

Auf unserer Fahrt nach Havanna - immerhin 110 km von Varadero entfernt - erzählte uns Lisz einiges über diese schöne Insel in der Karibik.

Bei unserer kleinen Pause konnte jeder eines der Nationalgetränke Kubas genießen. Pinacolada - ich glaub es war die beste im ganzen Land.

Gegen 11:00 Uhr hatten wir dann Havanna erreicht.

Unsere Stadtrundfahrt führte uns vorbei am Präsidentenpalast, über die berühmte Uferpromenade "Malecon", dem größten Hotel von Havanna (Libre Melia Hotel), der Botschaft der USA zum größten und wohl interessantesten Friedhof Lateinamerikas, dem Friedhof Columbus.

Weiter ging die Tour zum Platz der Revolution mit dem 142 m hohen Denkmal. Kurzer Zwischenstopp in einem Geschäft, das Rum, Zigarren und kubanischen Kaffee anbot. Natürlich wurde hier kräftig eingekauft.

Auf dem Weg zum Mittagessen auf der Festung Morro kamen wir noch am Capitol und dem wohl schönsten Theater Kubas vorbei.

Unser Mittagessen genossen wir in einem wunderschönen Restaurant mit einem traumhaften Blick auf die Skyline Havannas.

Nach der Pause fuhren wir wieder in Richtung Altstadt.

Jetzt ging es per Fuß durch die schönen Gassen zur Kathedrale, zum Nationalmuseum bis zum Platz "San Francisco". Natürlich durfte ein Mojito in einer typischen Bar von Havanna nicht fehlen.

Um 17:00 Uhr fuhren wir wieder in Richtung Varadero, wo wir um 19:30 Uhr ankamen. Ein interessanter Tag ging zu Ende.



Dienstag, den 27.09.2016:

Aber heute - ab in die große "Badewanne". Den ganzen Tag faul auf der Liege oder gleich mit der Liege ins Wasser.....

Einige probierten das Schnorcheln aus, andere besuchten das nahegelegene Delphinarium und andere genossen einfach Strand und Meer.

Das ist Urlaub.

P.S. Heute hatten wir unser 1. Geburtstagskind.

Frau Sch. wollte nicht zu Hause feiern, das macht ja auf Kuba viel mehr Spaß. Nach einer kleinen Gratulationscour bereits zum Frühstück, ging es beim Mittagessen mit Champagner und Torte (gesponsert vom Hotel) weiter und endete mit einer kleinen Feier und einigen Showeinlagen durch die Gruppe am Abend in der Lobbybar.

Mittwoch, den 28.09.2016:

...auch heute - einfach nur den Strand, das Meer, das leckere Essen genießen und das bei 34°C.

Am Abend folgten wir dann einer Einladung des Hoteldirektors.

Wir speisten lecker im italienischen Restaurant des Hotels.

Donnerstag, den 29.09.2016:

Genug gefaulenzt - für`s erste!

Heute wollten wir den Süden von Kuba etwas näher kennenlernen.

Unser Tagesziel war Guama und die sogenannte Schweinebucht.

Schweinebucht - Bahia de Cochinas:

1500 Exilkubaner drangen am 17.04.1961 in der "Schweinebucht" auf kubanisches Land. Sie wollten im Auftrag der USA Fidel Castro und seine Regierung stürzen.

Doch Castro`s Revolutionsarmee schlug so schnell zurück, dass die Invasoren schneller wieder weg waren, als sie dachten. Seitdem dauert die "Feindschaft" zwischen der USA und Kuba. In letzter Zeit kommt es zwar immer wieder zu Annäherungen zwischen beiden Ländern, aber die wahre Freundschaft ist dies noch nicht. Zumal auch viele Kubaner sehr mißtrauisch sind.

Pünktlich stiegen wir um 08:00 Uhr in unseren Ausflugsbus.

Unsere örtlicher RL Lisz holte uns gemeinsam mit einem Kameramann am Hotel ab und los ging es in Richtung La Boca.

Unsere Fahrt führte vom Norden in den Süden. Dabei bekamen wir einen guten Einblick in das wahre Leben auf Kuba. Wir fuhren durch kleine Dörfer und Städte, wie z.B. durch Cardanas, an deren Ortseingang ein großer Krebs aus Beton seine Gäste begrüßt. Cardanas ist auch die Stadt der Kutschen. Ja hier kann man noch mit der Kutsche in die Schule fahren, zum Arzt oder zu Bekannten. Zurückzuführen ist dies allerdings auch auf das Fehlen von öffentlichen Verkehrsmitteln. Aber die Kubaner sind bescheidene Menschen und haben kein Problem damit.

Entlang des Sumpfgebietes "Cienaga de Zapata" erreichten wir La Boca.

Von dort ging es mit zwei "Speedbooten" über die Laguna des Tesoro auf die Indianerinsel "Guama".



Nach einem kurzen Spaziergang auf der Insel, wo ein Dorf der Ureinwohner Kubas nachgebaut ist, ging es dann wieder zurück.

Wieder festen Boden unter den Füßen stand schon der nächste Höhepunkt an, der Besuch einer Krokodilsfarm.



Dort gab es aber auch andere Tiere, wie z.B. Baumratten und Schildkröten zu sehen.

Gigantisch aber auch angsteinflößend dann die großen "Krokos", wo wir bei der Fütterung zuschauen konnten.

Zwischendurch gab es noch eine musikalische Einlage einiger Teilnehmer. Ich muß schon sagen: Weltklasse.



Entlang der berühmten Schweinebucht - hier säumen auch 48 Steindenkmäler den Straßenrand, die zur Erinnerung der gefallenen Revolutionäre aufgestellt worden - ging die Fahrt zu einem kleinen Restaurant, wo wir unser Mittagessen einnahmen. Auf dem Rückweg gab es dann noch einen kurzen Stopp auf einem kleinen Bauernmarkt. Die Kubaner freute es, daß wir auch gekauft haben und die Bananen z.B. waren sehr lecker.

Um 17:00 Uhr waren wir dann wieder im Hotel.

Freitag, den 30.09.2016:

...und wieder ein Tag verdient am Strand liegen und einfach nix machen.

Samstag, den 01.10.2016:

Wer auf Kuba Urlaub macht, sollte wenigstens einmal mit einem richtigen Oldtimer mitfahren. Bedingt durch das über Jahrzehnte anhaltende Wirtschaftsembargo ist es ja nur beschränkt möglich, neue Auto einzuführen und Kuba selbst stellt keine Auto`s her. So hat man aus der Not eine Tugend gemacht und die vorhandenen Auto`s gepflegt und gehegt.

An diesen Auto`s kann man noch selbst schrauben. Das erinnert doch irgendwie an unseren Trabi!!!!!!!!!!!!

Viele Auto`s haben schon mehr als 80 Jahre auf dem "Buckel" und fahren immer noch.

Daher haben wir uns heute für eine Oldtimertour durch Varadero entschieden. Pünktlich um 09:00 Uhr standen 9 Oldtimer - verschiedener Automarken - vor unserem Hotel - natürlich mit Chauffeur - leider dürfen die Touri`s nicht selbst fahren - .

Zunächst führte uns die Tour nach links zur neuen Marina. Hier wurde in den letzten Jahren ein schöner Hafen für Yachten, Boote und Katamarane geschaffen. Umringt wird das ganze von zwei 5*-Hotels.

Hier findet man aber auch das "Kike-Kcho", ein auf Stelzen ins Wasser gebautes Restaurant - berühmt für das größte und beste Hummerangebot auf der ganzen Insel.

Weiter ging die Tour quer durch Varadero an das andere Ende der Halbinsel. Einige Autos hatten so ihre Probleme, weil es in der Nacht sehr viel geregnet

hatte - ja auch das gibt es auf Kuba - und manche Straßen standen noch ganz schön unter Wasser. Aber wo ein Wille ist, ist auch ein Weg und so ging die Fahrt mit viel Spaß weiter.

Am Ende der Halbinsel machten wir einen Stopp am Haus vom berühmten Gangsterboss Al Capone. Der Mann hatte Geschmack, ein sehr schönes Anwesen. Heute ist in diesem Haus ein kleines Restaurant untergebracht. Den nächsten Zwischenstopp gab es am "Haus der Kultur", wo die beste Tanzschule Kuba`s ihren Sitz hat. Allerdings konnte man heute keine Tänzer live erleben, denn der Strom war ausgefallen. Willkommen auf Kuba. Aber als gelernte DDR-Bürger sind wir ja Spitze im improvisieren.

Kurzerhand zeigten uns Ute und Mathias ihre Tanzkünste, die wir natürlich mit tobendem Applaus honorierten. Selbst die Chefin der Tanzschule war stark beeindruckt und staunte, daß die Beiden so gut Salsa tanzten. Keine Tour ohne Shopping, ab in die Auto`s und auf einen der klassischen Souveniermärkte von Varadero. Vollgepackt mit allerhand Mitbringsel ging es dann mit unseren tollen Autos weiter.



Unseren nächsten Stopp legten wir an der mondänen Villa "Du Pont" ein. Das Haus ließ sich der amerikanische Großindustrielle Du Pont in den 1930er Jahren als Sommerhaus bauen. Heute ist es ein kleines Hotel mit einem angrenzendem exklusiven Golfplatz. Nobel geht die Welt zu Grunde. In der Bar im Obergeschoss genossen wir einen Mojito und den Ausblick auf Varadero und das Meer. Auf der Rückfahrt gab es noch einen kleinen Halt an der "Plaza de America", einem Shopping- und Kulturzentrum. Gegen Mittag erreichten wir dann wieder unser Hotel. Ein schöner Ausflug mit viel Spaß war zu Ende. Den Rest des Tages verbrachten wir - wie auch sonst - bei 34°C am Strand.

Sonntag, den 02.10.2016 bis Mittwoch, den 05.10.2016:

an diesen Tagen stand für die meisten der Gruppe nur noch reines "Faulenzia" an. Sonne, Strand und Meer, gutes Essen, kühle Drinks.....

Am Montag, den 03.10. feierten wir in guter alter Manier den Geburtstag von Frau B.

Auch hier gab es Champagner und Torte und am Abend eine kleine Show in der Lobby-Bar mit viel Spaß.

Die restliche Zeit war Erholung pur.

Der eine oder andere hatte sich spontan noch für einen Ausflug vor Ort entschieden. So besuchten einige noch eine Zuckerrohrplantage, machten eine schöne Katamarantour, unternahmen eine Jeeptour oder gingen mit den Delphinen schwimmen - aber niemand machte sich Streß.

Auch der drohende Hurrikan "Mathew" war für uns keine Gefahr, obwohl man in Deutschland wahre Horrormeldungen verbreitete. Ehrlich - wir hatten keinen Hurrikan und waren niemals in Gefahr.

Ein Ausflug stand für die ganze Gruppe noch an und dies sollte eine Überraschung sein. Alle warteten schon gespannt.

Am Mittwoch trafen wir uns dann alle um 21:00 Uhr an der Rezeption.

Mit dem Bus ging es los und jetzt wurde das Geheimnis gelüftet.

Wir fuhren zum legendären "Buena Vista Social Club". Dort erlebten wir ein Konzert der "Grupo Compay-Segundo".



Das Ambiente war Kuba live, die Musik war absolute Spitze.
Ein gelungener Abschluß unserer Kuba-Reise.

Donnerstag, den 06.10.2016:

... heute hieß es Kofferpacken - Auf Wiedersehen Kuba!

Um 14:00 Uhr wurden wir mit dem Bus am Hotel abgeholt und zum Flughafen nach Varadero gebracht.

Statt 17:25 Uhr verzögerte sich der Rückflug um fast 3 Stunden.

Der z.Zt. in der Karibik tobende Hurrikan brachte auch den Flugverkehr auf Grund einiger Routenänderung etwas durcheinander.

Aber wir nahmen es mit kubanischer Gelassenheit und nahmen diese Hürde locker.
Kurz nach 20:00 Uhr ging es dann mit einer Boing 767-300 in Richtung Frankfurt.

Freitag, den 07.10.2016:

...um 11:45 Uhr landeten wir wohlbehalten wieder in Frankfurt.

Hier erwartete uns schon unser Busfahrer von "Geißler-Reisen" - Herr Zander - der uns die letzten 425 km nach Hause brachte.

19:30 Uhr erreichten wir dann wieder Bad Dübren.

Eine schöne Reise ist zu Ende.

Das war Kuba!



P.S.: Ich glaube, ich habe Ihnen nicht zu viel versprochen.

Kuba ist eine wunderschöne Insel in der Karibik, die in vielen Dingen an das Leben in der DDR mitte der 80er Jahre erinnert.

Wir haben viele freundliche Menschen kennengelernt, konnten Einblick in die Kultur der Insel und die Lebensgewohnheiten der Kubaner nehmen.

Erlebten die Gelassenheit der Kubaner, die stolz auf ihr Land sind und auf das was sie bisher geschafft haben. Sie sind zufrieden mit dem, was sie haben. Es ist so wie es ist.

Wir hatten viel Spaß miteinander und genossen vor allem den traumhaften Strand und das Meer.

Vielen Dank, dass ich Sie auf dieser Reise begleiten durfte.

Es hat mir persönlich viel Spaß gemacht.

Vielleicht gehen wir irgendwann mal wieder zusammen auf Reisen, ich würde mich freuen.

Ihre

Sabine Jörke

Frankfurt - Varadero - Frankfurt: 16.735 Flugkilometer